

**Hans-Peter-Rehm-75-Jubiläumsturnier:
Logische Märchenschachprobleme
(224. *Schwalbe*- und 76. *feenschach*-Thematurnier)**

Preisbericht von Hans Peter Rehm (Bühl-Kappelwindeck), assistiert von Hans Gruber

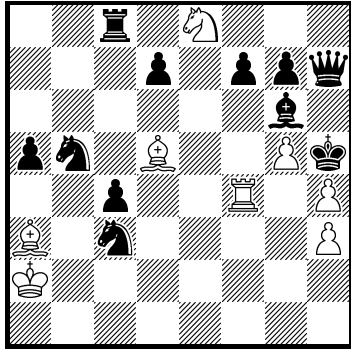
Teilnehmerliste (vom Turnierdirektor nach Fertigstellung des Preisberichts durch den Preisrichter eingefügt; angegeben sind die Nummern der Einsendungen; g = Gemeinschaftsaufgabe):

Stephan Dietrich (D) 1g, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 22g, 23g, 31g, 32, 33, 34; Wolfgang Erben (D) 37; Armin Geister (D) 35; Hubert Gockel (D) 14g, 24, 25, 27; Ivan Jarolin (SVK) 3g; Ralf Krätschmer (D) 4, 21g, 28g, 29g; Juraj Lörinc (SVK) 3g; Thomas Maeder (CH) 21g; Wilfried Neef (D) 20; Franz Pachl (D) 1g, 31g; Ladislav Packa (SVK) 3g; James Quah (SGP) 26; Manfred Rittirsch (D) 36; Eugene Rosner (USA) 13, 14g; Klaus Wenda (A) 22g, 23g; Dieter Werner (D/CH) 11, 28g, 29g, 30;

Ich erhielt von Turnierdirektor Thomas Brand in neutralisierter Form 37 Aufgaben, die sich erheblich in der Tiefe der neudeutschen Logik unterschieden. Nach den Ausführungen in meinem Buch „Logik & Zweckreinheit im Märchenschach“ hatte ich nicht erwartet, dass doch so viele Beiträge mit zweifelhafter bzw. dünner Argumentation bezüglich der Logik eingereicht würden. Zum Beispiel ist nach Grasmann das Argument „Stünde X schon auf ...“ kein haltbares Argument für Vorplan-Logik – leider gab es viele solcher Einsendungen. Ich habe mich entschieden, nur Stücke mit ordentlicher logischer Struktur auszuwählen, die meinem Vorbild nacheiferten. Besonders überzeugend ist es, wenn ein kurzer, klar konturierter Hauptplan mit interessanter Hindernisausschaltung in einem längeren Vorplan gezeigt wird. Nicht berücksichtigt wurden Beiträge aus einem Pool mit stilistischem Sammelsurium.

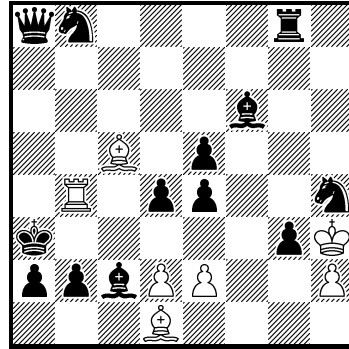
Mit Ausnahme des 1. Lobes verwenden alle ausgezeichneten Aufgaben nur ein einziges Märchenschahelement, das ins Zentrum des neudeutschen Geschehens gerückt wurde. Unter den Einsendungen gab es jedoch auch solche, bei denen die Wahl der Märchenfiguren oder -bedingungen dem Geist neudeutscher Logik geradewegs zuwider lief: Wenn Schwarz keine Chance hat, Willensbekundung zu zeigen (etwa beim Einsatz des Längstzügers oder bei Heuschrecken-Zugzwang), war ich in diesem Turnierzusammenhang wenig beeindruckt. Die Ausbeute an auszeichnungswürdigen Problemen ist aber dennoch respektabel und erfreulich – mein Dank und Glückwunsch gilt den Autoren der folgenden Aufgaben.

1. Preis: 24 Hubert Gockel



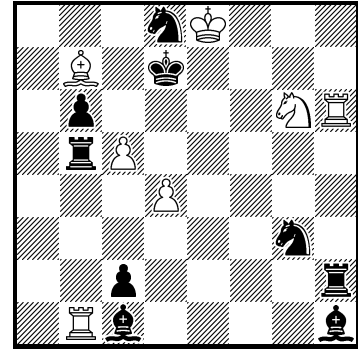
#9 (8+11)
Annanschach

2. Preis: 35 Armin Geister



#9 (7+13)
Circe

3. Preis: 14 Eugene Rosner Hubert Gockel



Ser.R#13 (7+9)
Madrasi rex inclusiv

1. Preis: 24 von Hubert Gockel

Hauptplan: 1.Lf3+? K:h4! (Tf4 ist temporär Läufer). Also muss der Turm von einem anderen Feld der 4. Reihe aus h4 decken. Er kann mit 1.Tg4+ (Bg5 ist temporär Turm) Kh6 2.T~4+ jedes Feld erreichen, aber nur c4 stört den Hauptplan nicht.

1.Tg4+ Kh6 2.T:c4+?? Kh5 3.Lf3#, aber 2.T:c4+ ist Selbstschach, da Sc3 nicht mehr temporär Bauer ist. Also muss Sc3 weggelenkt werden.

1.La3-a4 [2.Ld1#] Sc3-c2 würde funktionieren: 2.Tg4+ Kh6 3.T:c4+ Kh5 4.Lf3#, aber 1.– Dh6! 2.Ld1+ K:d1! Also muss d1 gedeckt werden.

1.Tg4+ Kh6 2.Td4+?! Kh5 3.La3-a4 (3.Lf3#?? geht nicht, da Ld5 temporär Turm ist) Dh6? 4.Ld1#, aber 3.– S:d4! (4.Ld1+ K:h4!). Also muss Sb5 weggelenkt werden.

1.Tg4+! Kh6 2.Te4+! (einziges Feld zum unverbindlichen Räumen der Linie d6-g3 für die folgende Drohung) Kh5 3.Sd6! (3.Lf3#?? geht jetzt nicht) [4.Sd6-g3#] S:d6 4.Tg4+ Kh6 5.Td4+! Kh5 6.La3-a4 [7.Ld1#] Sc3-c2 (6.– S6e4?? geht nicht, da Sd6 temporär Bauer ist) 7.Tg4+ (7.L:c2? Tf8!) Kh6 8.T:c4+! Kh5 9.Lf3# bzw. 6.– Tf8 7.Tg4+ (7.Ld1+? f7-f3!) Kh6 8.Tf4+ Kh5 9.Ld1#

Dualfreies, spezifisches, spektakuläres Kurzmatt im Nebenspiel: 3.– Dh6 4.Tg4+ D:g5 5.Sd6-g3+ K:h4 6.Lg2+ Kh5 7.Lf3+ Kh4 8.Tg4-h2#

Eine hervorragende Verwendung mehrerer Turmpendel auf der 4. Reihe, das vor Annanschach-Effekten strotzt. Trotz der Tiefe der Anlage ist das Geschehen transparent, äußere Eleganz und innere Komplexität sind auf das Schönste verbunden.

2. Preis: 35 von Armin Geister

Ohne sLc2 ginge 1.T~#. 1.L:c2 [Lc8]?? (im Sinne eines Probespiels) ist illegal wegen Selbstschachs. In einem 1. Vorplan wird die Diagonale c8-h3 verstellt: 1.T:d4 [Bd7]+! Kb3 2.Tb4+ Ka3. Aber nun folgt nach 3.L:c2 [Lc8]? 3.– d5#! (4.Tg4 geht nicht).

Um den schwarzen Mattzug zu einem Schachgebot abzuwerten (Berlin-Thema), wird ein 2. Vorplan gespielt: 3.T:e4 [Be7]+! Kb3 4.Tb4+ Ka3. Aber nun ist die Diagonale a8-g2 freigelegt, nach 5.L:c2 [Lc8]? folgt 5.– Dg2#! und erneut ist Weiß matt (nicht 5.– d5+? 6.Tg4# oder 5.– d6+? 6.Tg4+ d:c5 [Lc1] 7.L:b2 [Bb7]#).

Um auch dieses zweite Matt zu neutralisieren (wiederum Berlin-Thema), wird ein 3. Vorplan gespielt: 5.T:h4+! Kb3 6.Tb4+ Ka3. Nun geht endlich 7.L:c2 [Lc8] [8.T~#]:

7.– d5+? kurz 8.Tg4#

7.– d6+ 8.Tg4+ d:c5 [Lc1] 9.L:b2 [Bb7]#

7.– Dg2+ 8.K:g2 [Dd8] [9.T~#] g:h2+ 9.Tg4#

Wie beim 1. Preis pendelt auch hier der Turm entlang der 4. Reihe, um dem Hauptplan zur Wirkung zu verhelfen. Mit Hilfe von Circe wird Schwarz zweimal eine Mattmöglichkeit eingeräumt, die jeweils entschärft werden muss. Eine originelle konsekutive Doppelsetzung des Berlin-Themas.

3. Preis: 14 von Eugene Rosner und Hubert Gockel

Hauptplan: 1.Sh4? 2.Th8 Te2#, aber 2.Td6#!

Vorplan (Block auf d6): 1.d5? 2.d6, aber 2.Lc8#!

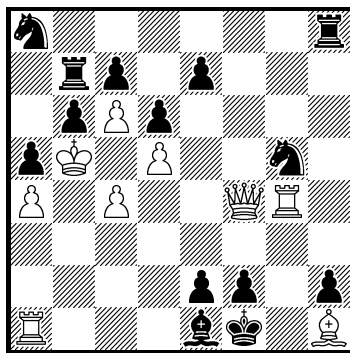
Weiterer Vorplan (Block auf c8): 1.Se7? 2.Sc8, aber 3.S:b6#!

Weiterer Vorplan (Deckung von b6): 1.Sf4! 2.Sd3 3.Sb2 4.Ta1 (erstes Ziel erreicht) 5.Sc4 6.Sd6 7.Sc8 (zweites Ziel erreicht) 8.d5 9.d6 (drittes Ziel erreicht) 10.Se7 11.Sg6 (schlagfreier Rundlauf des Springers) und jetzt der Hauptplan 12.Sh4 13.Th8 Te2#

Drei geschachtelte Vorpläne, die auf weißen Reflexverführungen basieren. Der Brettumspannende Rundlauf des Springers wird durch das schlagfreie Spiel besonders pointiert.

1. ehrende Erw.: 30

Dieter Werner

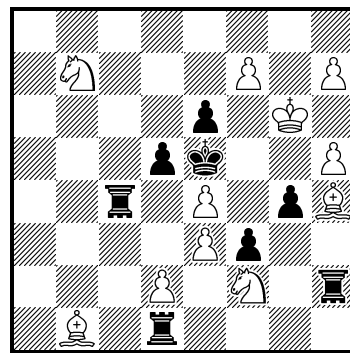


R#8

(9+14)

2. ehrende Erw.: 4

Ralf Krätschmer



S#6

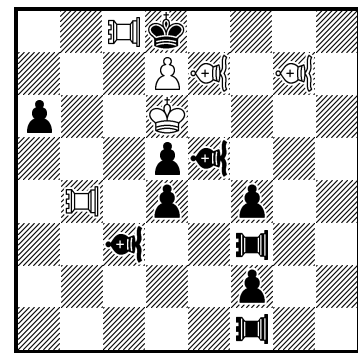
(11+8)

♁=Kaiserin

3. ehrende Erw.: 29

Dieter Werner

Ralf Krätschmer



#5

(6+10)

♁♁=Pao, ♁♁=Vao

1. ehrende Erwähnung: 30 von Dieter Werner

Dem Grundangriff 1.Dd4,De3 Ta7 2.Dc3 Tb7 3.Te4 4.T:e7 stehen mehrere Hindernisse entgegen: 1.De3? Sh7! 2.Dh3#!; 1.Dd4? Ta7 2.Dc3 Sh7! 3.Dh3#!; 3.Te4? ist zu langsam, muss also mit Tempo gespielt werden; hierfür soll der weiße Läufer auf e2 schlagen. Dabei taucht die Fesselung des sBf2 als mögliches Hindernis auf: 1.Dd4? Ta7 2.Lg2+ Kg1 3.T:e1#! bzw. 1.Lg2+ Kg1 2.Dd4? ~ 3.T:e1# 1.Lg2+! Kg1 2.Lf3+! Kf1 3.Dd4! [4.D:b6 T:b6#] (3.De3? 4.D,L:e2#!) Ta7 4.Dc3 [5.D:a5 T:a5#] Tb7 5.L:e2+ K:e2 6.Te4+ Kf1 7.T:e7 [8.T:c7 S:c7#] Ta7 8.D:a5 T:a5#

Nebenspiel: 6.– S:e4 7.De3+ Kf1 8.D:b6 T:b6# bzw. 7.– K:e3 8.c5 f1=D,L#

Eine anspruchsvolle, komplexe Kombination von (vermiedenen) weißen Reflexmatts (Dh3, T:e1, D/L:e2) und (realisierten) schwarzen Reflexmatts (T:a5, T:b6, S:c7, f1=D,L).

2. ehrende Erwähnung: 4 von Ralf Krätschmer

Hauptplan: 1.S:g4+? KS:g4+, aber 2.Lg5!

Der Versuch, den Läufer mit Tempo wegzuziehen, scheitert noch, denn 1.Lg3+? setzt matt.

Vorplan: 1.Sd3+ K:e4 2.Sf2++ Ke5 3.Lg3+ KSf4+! Nun verhindert das Schach der dazwischen ziehenden Kaiserin die Ausführung des Hauptplans.

Weiterer Vorplan, um die Kaiserin durch den Turm zu ersetzen: 1.Sd3+! K:e4 2.Sd6+ KS:d6 3.Sf2++ Ke5 4.d4+ T:d4 und nun 5.Lg3+ Tf4 gefolgt vom Hauptplan 6.S:g4+ KS:g4#

Gute Logik, wenn auch mit den Opfern etwas aufdringlich dargestellt. Es gefällt, wie die Deckung von d6 durch den Block ersetzt wird.

3. ehrende Erwähnung: 29 von Dieter Werner und Ralf Krätschmer

Hauptplan: 1.VAg7-f6+?, aber 1.– Paf3:f6!

1.PAb4-b8+? VAe5:b8!

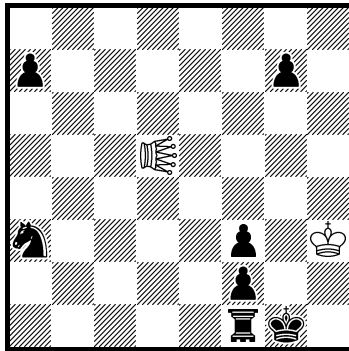
1.PAc8-a8? [2.PAb4-b8#] Paf1-a1!

1.VAg7-h6? [2.PAb4-b8+ VAe5:b8 3.VAh6-g5# und 2.VAh6-g5+ VAe5-f6 3.PAb4-b8#] bzw. 1.VAe7-g5? [2.VAg7-f6#] VAc3-d2!, wodurch zwar der Pao f3 ein-, aber der Pao f1 nicht ausgeschaltet wird.

Lösung daher besser: 1.VAe7-h4! [2.VAg7-f6#] VAc3-e1 (1.– PAF1-g1? 2.PAc8-a8 PAg1-a1 3.VAg7-f6#) 2.PAc8-a8 [3.PAb4-b8#] PAF3-a3 3.VAh4-e7 [4.VAg7-f6#] VAe5-f6 (3.– PAA3-f3? 4.PAb4-b8#) 4.PAA8-c8 [5.PAb4-b8#] VAF6-e5 5.VAg7-f6#

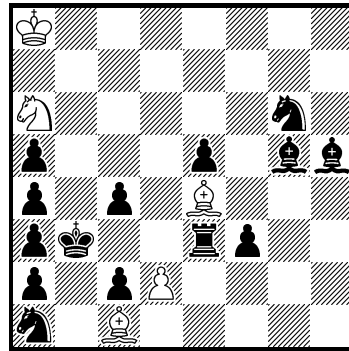
Ein ansprechender Dresdner (VAc3 schaltet PAF1 aus und PAF3 ein) mit zweimaligem Batteriewechsel (Vorder- und Hinterstein) bei Pao- und Vao-Batterien und dreimaliger Rückkehr (davon zweimal Kritikus-Zurücknahme).

1. Lob: 10 Stephan Dietrich



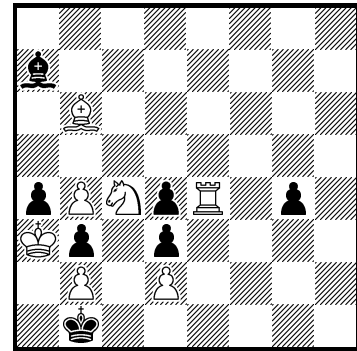
#13 (2+7)
 ♁=Leo, ♖=Turmhüpfier

2. Lob: 28 Ralf Krätschmer Dieter Werner



#6 (5+14)
 Circe

3. Lob: 11 Dieter Werner



#8 (7+7)
 Circe

1. Lob: 10 von Stephan Dietrich

1.LEc5+? Kh1 2.LEc1+ ist kein Matt wegen 2.– THb1!

In einem Vorplan kann der sSa3 nach b1 gelenkt werden: 1.LEd4+? Kh1 2.LEa1+ Sb1, aber nun scheitert die Rückführung des Leos nach d5 am Bauern a7 (3.LEa8??). Daher muss dieser zuvor beseitigt werden.

1.LEg8+! Kh1 2.LEh7+ Kg1 3.LE:a7+ Kh1 4.LEa8+ Kg1 5.LEg8+ Kh1 6.LEd5+ Kg1 und nun 7.LEd4+ Kh1 8.LEa1+ Sb1 9.LEa8+ Kg1 10.LEg8+ Kh1 11.LEd5+ Kg1 und nun der Hauptplan 12.LEc5+ Kh1 13.LEc1#

Ein schlackenloses Minimal mit weiträumigem Spiel und klarer Struktur.

2. Lob: 28 von Ralf Krätschmer und Dieter Werner

Probespiel: 1.Ld5? [2.L:c4 [Bc7]#] Te2? 2.Sc5+ Kb4 3.L:a3 [Ba7]+ Kb5 4.Kb7 Se7 5.Se4 T:e4 [Sb1] 6.Sc3#, aber 1.– Td3!

Thematische Verführung: 1.Ld3? [2.L:c4 [Bc7]#] T:d3 [Lf1]? 2.L:d3 c:d3 [Lf1] 3.L:d3 [Bd7] L:d2 4.Lc4+ Kc3 5.Lb2+ a:b2 [Lc1] 6.L:b2 [Bb7]#, aber 1.– Te2!

Lösung: 1.Sc5+! Kb4 2.L:a3 [Ba7]+ T:a3 [Lc1] 3.Sa6+ Kb3 (Diagrammstellung mit sTa3 statt e3) 4.Ld5! [5.L:c4 [Bc7]#] (nicht 4.Ld3? c:d3 [Lf1]! 5.L:d3 [Bd7] L:d2! 6.Lc4+ Kc3) L:d2 (Ersatzverteidigung ohne Te3 möglich) 5.L:c4 [Bc7]+ Kc3 6.Lb2#

Nebenspiel: 2.– Kb5 3.Kb7 T:a3 [Lc1] (3.– T:e4 [Lf1]? 4.L:c4 [Bc7]+ T:c4 [Lf1] 5.L:c4 [Ta8]#) 4.Sa6 Se7 5.Lc6+ S:c6 [Lf1] 6.L:c4 [Bc7]#

Ein logischer Palitzsch-Dresdner inclusive kritischer Lenkung mit Turmverstellung durch den König. Das Springerpendel sowie das Zwei-Läufer-Circe-Mustermatt in der Lösung und in der sechszügigen thematischen Verführung gefallen mir gut.

3. Lob: 11 von Dieter Werner

Der Hauptplan 1.Te1+? Kc2 2.Tc1# scheitert an 1.– L:b6 [Lc1]! Der weiße Läufer muss sich dem Schlag des schwarzen Läufers entziehen.

Verführung: 1.Lc7? Lb8!, aber nicht 1.– Lb6? 2.Le5 Lc7 3.Lg7 Le5 4.Lf8 Lg7 (und weiter wie in der Lösung) bzw. 4.– Ld6 5.S:d6 nebst 6.Te1+,Sc4,Lh6 8.#

1.Ld8! Lb6 2.Lf6! (nicht 2.Lg5? Ld8! 3.Lh6 Lg5 4.Lf8 Lh6! (4.– Le3? 5.T:e3 7.#) 5.Lc5 Le3!) Ld8 3.Lg7 (3.Te7? Ka1!, aber nicht 3.– Kc2? 4.Lg7,Lh8) Lf6 4.Lf8 Lg7 (4.– Le7? 5.T:e7) 5.Lc5 Lf8 6.L:f8 7.Te1(+) 8.Tc1#

Ein Pendant zu meiner Nr. 46 in „Logik & Zweckreinheit im Märchenschach“, in der Springer einander verfolgen. Zu frühes Schlagen des schwarzen Läufers scheitert an seiner Wiedergeburt, daher wird der Verfolger auf sein Wiedergeburtfeld gelenkt, um ihn dort zu schlagen.